

Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Band: 66 (2014)

Artikel: Das grüne Kleid der Erde : Pflanzenevolution und Erdgeschichte

Titelseiten

Autor: Demmerle, Susi / Stössel-Sittig, Iwan

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-585006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

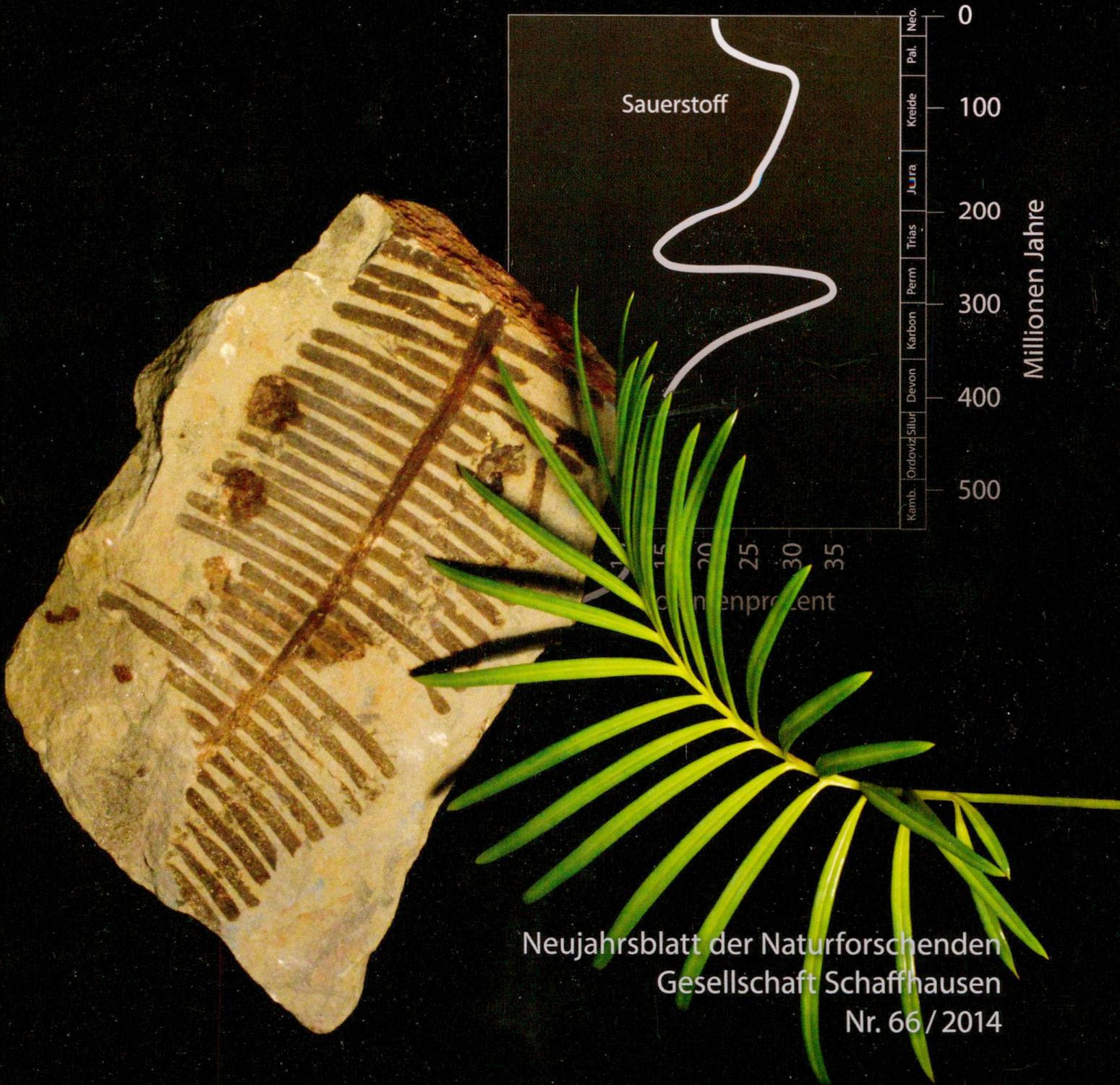
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das grüne Kleid der Erde – Pflanzenevolution und Erdgeschichte



Neujahrsblatt der Naturforschenden
Gesellschaft Schaffhausen
Nr. 66 / 2014

Neujahrsblatt

der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Nr. 66/2014

Impressum

REDAKTION:

Dr. Jakob Walter, Buchenstrasse 65, 8212 Neuhausen am Rheinfall

BILDNACHWEIS FOTOS:

Abb. 3.2: <http://de.wikipedia.org>

Abb. 6.5: www.indiana9fossils.com

Abb. 10.1: <http://en.wikipedia.org>; Objekt aus Houston Museum of Natural Science, Houston, Texas, USA

Abb. 10.2: <http://de.wikipedia.org>

Abb. 11.13, 13.22, 13.23, 13.24, 13.25, 13.29: E. Knapp

Abb. 13.2: Kantonsarchäologie Schaffhausen

Alle anderen Bilder sind von den Autoren.

Fossilienfotos aus folgenden Sammlungen

Slg. Schule Stein a/Rh, MzA: Abb. 8.24, 8.25

Slg. ETH: Abb. 13.9, 13.12, 13.13

Slg. Fam. Würtemberger, MzA: Abb. 13.16, 13.17, 13.18

Private Sammlungen von I. Stössel: Abb. 5.6, 5.7, 6.5–6.7 und S. Demmerle: 12.4

Alle anderen aus der Slg. F. Schalch

BILDNACHWEIS GRAFIKEN:

Abb. 6.4: Nach www.creaweb.fr

Abb. 8.2 und Abb. 10.4: Erstellt mit Paleo Map Software Plate Tracker von J. Eldridge, D. Walsh und C.R. Scotese

Abb. 8.27: Zusammengestellt aus verschiedenen Quellen; v.a. GEOCARB III: A Revised Model of Atmospheric CO₂ over Phanerozoic Time, R. Berner 2002

Abb. 9.12: Nach Strasburger 2008

Abb. 10.5: Samenstand aus Steinmann 1903

Abb. 10.9: Verändert nach Niklas et al. 1983, gezeichnet U. Weibel

Abb. 13.7: Verändert nach Heer 1985: Die tertiäre Flora der Schweiz, gezeichnet U. Weibel

Abb. 13.21: Nach Labandeira und Sepkoski 1993

Abb. 14.1: Nach Gould 1999

Beiträge:

Die Neujahrsblätter werden gedruckt mit Beiträgen aus dem Legat Sturzenegger und mit Unterstützung der Swiss Academy of Science (SCNAT).

DRUCK:

Unionsdruckerei Schaffhausen, Platz 8, 8201 Schaffhausen

AUFLAGE:

1800 Exemplare

Dank

Unser Dank geht an Urs Weibel für seine Hilfsbereitschaft in allen Dingen, die das MzA betreffen: von der Handhabung der Gesteinsschubladen bis zum Fotografieren und zu den fachlichen Ratschlägen.

Egon Knapp half uns mit seinen Kenntnissen über Bienen und seinen Fotos.

Jakob Walter hat das Manuskript mit Akribie durchgeschaut und manche Klarstellung angeregt.

© 2013 by Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

ISBN 978-3-033-04321-3

Susi Demmerle & Iwan Stössel-Sittig

Das grüne Kleid der Erde – Pflanzenevolution und Erdgeschichte

Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Nr. 66/2014

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen (NGSH), gegründet 1822

Die Naturforschende Gesellschaft will das Interesse an den Naturwissenschaften und an der Technik fördern, naturwissenschaftliche Zusammenhänge erklären und Verständnis für die Umwelt, insbesondere im Raum Schaffhausen, wecken. Ihr Jahresprogramm besteht aus allgemein verständlichen Vorträgen zu naturwissenschaftlichen Themen und Besichtigungen im Winterhalbjahr und naturkundlichen Exkursionen, teils zusammen mit Partnerorganisationen, im Sommerhalbjahr. In den «Neujahrsblättern der NGSH» werden naturwissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht und so allen Mitgliedern wie auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Ein Verzeichnis der lieferbaren Neujahrsblätter befindet sich hinten in diesem Heft.

Die aktuellen Programme sind im Internet unter www.ngsh.ch abrufbar oder können bei der unten stehenden Adresse bezogen werden. Die Gesellschaft unterhält verschiedene Sammlungen und unterstützt die naturkundliche Abteilung des Museums zu Allerheiligen. Sie betreibt zudem eine moderne Sternwarte mit Planetarium; Informationen dazu sind zu finden unter www.sternwarte-schaffhausen.ch.

Die NGSH zählt rund 720 Mitglieder (davon über 100 Familienmitgliedschaften). Alle naturwissenschaftlich interessierten Personen sind herzlich willkommen. Der Mitgliederbeitrag pro Jahr beträgt für Erwachsene Fr. 50.–, für Schülerinnen, Schüler, Studenten und Studentinnen Fr. 25.– und für Familien Fr. 80.–. Wer sich für eine Mitgliedschaft interessiert, kann sich bei der unten stehenden Adresse oder im Internet unter www.ngsh.ch anmelden.

Postadresse der Gesellschaft:
NGSH, Präsident Dr. Kurt Seiler
Postfach 1007, 8201 Schaffhausen
PC 82-1015-1

info@ngsh.ch
www.ngsh.ch und
www.sternwarte-schaffhausen.ch

Autoren



Susi Demmerle (geb. 1936) hat ihr Studium in Biologie und Chemie 1965 an der Universität Zürich mit einer Dissertation in Hydrobiologie abgeschlossen. Danach folgten Forschungsarbeiten mit hydrobiologischen Themen an der Universität Helsinki in Finnland und beim Staat New York in den USA. Studien zum Wachstum von Cyanobakterien wurden in einem Forschungsteam von ROCHE in Sydney unternommen. Danach Rückkehr an die Kantonsschule Schaffhausen als Biologie- und Chemielehrerin. Das Interesse an fossilen Pflanzen begann nach der Pensionierung bei Arbeiten am MzA.



Iwan Stössel-Sittig (geb. 1968) studierte und doktorierte in Erdwissenschaften an der ETH in Zürich. Anschliessend arbeitete er als Umweltgeologe in der Privatwirtschaft, bevor er als Kurator ans Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen wechselte. Seit 2007 arbeitet er am Interkantonalen Labor in Schaffhausen im Bereich Umweltschutz. Seit Kindesbeinen interessiert er sich für die Geschichte des Lebens auf der Erde.